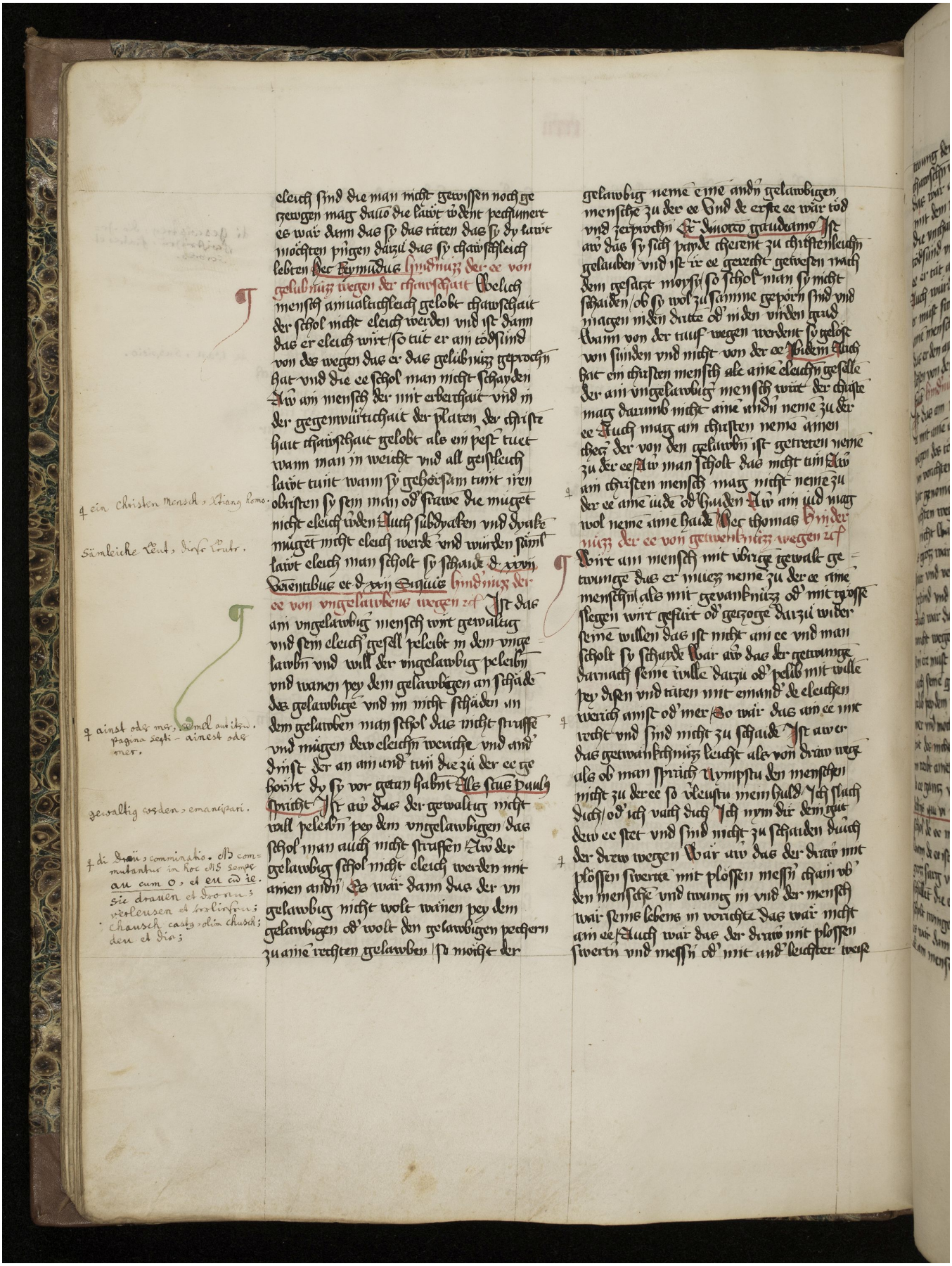
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



eleich sind die man nicht gewissen noch ge
zewgen mag dallo die läwt wident pechumert
es wär dann das sy das täten das sy dy läwt
möchten prigen dazu das sy chawschleich
lebten Her Eymudus Hindnuz der ee von
gelubniz wegen der chawschaut Welich
mensch amualtichleich gelobt chawschaut
der schol nicht eleich werden vnd ist dann
das er eleich wirt so tut er an tödsünd
von des wegen das er das gelübniz geprochen
hat vnd die ee schol man nicht schayden
Aw am mensch der mit erberchaut vnd in
der gegenwürtichaut der platen der christe
haut chawschaut gelobt als ein pest tuet
wann man in weicht vnd all geistleich
läwt tunt wann sy gehörsam tunt iren
obristen sy sein man od' frawe die muget
nicht eleich werden Auch subdyaken vnd dyake
muget nicht eleich werde vnd wirden sünd
laint eleich man scholt sy schaide & xxvii
Parentibus et d xvii Quisquis Hindnuz der
ee von vngelawbens wegen ꝛc Ist das
ain vngelawbig mensch wnt gewaltig
vnd sein eleich gesell pelebt in dem vnge
lawbn vnd will der vngelawbig pelebn
vnd wanen pey dem gelawbigen an schade
des gelawbige vnd in nicht schaden in
dem gelawben man schol das nicht strusse
vnd mügen dew eleichn weiche vnd ain
dinst der an ain und tun die zü der ee ge
hörnt dy sy vor getan habnt Als saint Paul
spricht Ist aw das der gewaltig nicht
will pelebn pey dem vngelawbigen das
schol man auch nicht strussen Aw der
gelawbig schol nicht eleich werden mit
amen andn Es wär dann das der vn
gelawbig nicht wolt wanen pey dem
gelawbigen od' wolt den gelawbigen pechern
zu ainer rechten gelawben so möcht der
gelawbig neme eine andn gelawbigen
mensche zu der ee Hind & erste ee wär tod
vnd zerprochen Et Amoro gaudeamus Ist
aw das sy sich prydt eherent zu christenleichn
gelauben vnd ist ir ee gerecht gewesen nach
dem gesatz moysi so schol man sy nicht
schaiden ob sy wol zu sammen gepörn sind vnd
magen mdn dritte od' mdn virden grad
khann von der tauf wegen werdent sy gelost
von sünden vnd nicht von der ee Widem Auch
hat ein christen mensch ale ainer eleichn gesel
der ain vngelawbig mensch wirt der christe
mag darumb nicht ainer andn neme zu der
ee Auch mag ain christen neme ainen
theg der von den gelawbn ist getreten neme
zu der ee Aw man scholt das nicht tun Aw
ain christen mensch mag nicht neme zu
der ee ainer iude od' hauden Aw ain iud mag
wol neme ainer haude Ec thomas Hindr
niz der ee von gewentniz wegen ꝛc
Wirt ain mensch mit vbrige gewalt ge
twunge das er muez neme zu der ee ainer
menschn als mit gevankniz od' mit grosse
slegen wirt geführt od' gezoge darzu wider
seine willen das ist nicht ain ee vnd man
scholt sy schaide Wär aw das der getrunge
darnach seine wille darzu od' pelib mit wille
pey dien vnd täten mit emand' & eleichen
werich amst od' mer So wär das ain ee mit
recht vnd sind nicht zu schaide Ist aw er
das getwankhniz leicht ale von draw wegen
als ob man spricht Vympstu den menschen
nicht zu der ee so vleustu mein huld Ich slach
dich od' ich vach dich Ich nym dir dem gut
dew ee stet vnd sind nicht zu schaiden durch
der drew wegen Wär aw das der draw mit
plössen swerte mit plössen messn chain ob'
den mensche vnd twing in vnd der mensch
twir seins lebens in vorichte das wär nicht
ain ee Auch wär das der draw mit plössen
swertn vnd messn od' mit and' leichter wese

4 ein christen mensch, Attang homo.

Sämleiche leut, diese leute.

4 ainst oder mer, semel aut iterum. pagina sequ. – ainest oder mer.

gewaltig werden, emancipari.

4 di draw, comminatio. MS commutantur in hoc MS semper au cum o, et eu cum ie. sie drauen et drouen; verlesen et verlinfren; chausch castus, olim chusch; deu et dio;